krebsliga bern
ligue bernoise contre le cancer

Jahresbericht 2022

Inhalt

Editorial 4

Stimmen von Betroffenen 5

Das Jahr im Überblick 6

Beratung und Unterstützung 8
«Unsere Klientel ist jünger»

Begegnung an der Schwanengasse 10
Ein Ort zum Verweilen

Kennzahlen 2022 12

Organisation und Team 13

Interview mit Kathrin Sommer 14
Ein Vierteljahrhundert im Einsatz für Krebsbetroffene

Dank 16
Mit Tanz und Lebensfreude gegen Brustkrebs

Stimmen von Mitarbeitenden 18

Jahresrechnung 19

Ausblick 22

23,5 %

Krebs ist nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen mit 23,5 % die zweithäufigste Todesursache in der Schweiz. Nachdem Krebs bei den Männern während zweier Jahre sogar die häufigste Todesursache war, sind 2020 wieder mehr Männer an Herz-Kreislauf-Erkrankungen gestorben als an Krebs. Ein Grund dafür könnten Covid-19 und die negativen Auswirkungen der Viruserkrankung auf das Herz-Kreislauf-System sein.

3000

Neu folgen 3000 Menschen auf Facebook, Instagram und LinkedIn der Krebsliga Bern. Für unsere Community haben wir durch das ganze Jahr viele informative Beiträge auf Social Media veröffentlicht.

56,7 %

Die Schweizer Bevölkerung sagte am 13. Februar 2022 Ja zu «Kinder ohne Tabak». Die Krebsliga als Trägerorganisation der Initiative freuts. Damit kann eine der wirksamsten Massnahmen in der Tabakprävention gesetzlich verankert werden.

4800

Lungenkrebs ist in der Schweiz nach wie vor eine der tödlichsten Krebsarten: Jährlich erkranken rund 4800 Menschen neu daran, etwa 3300 sterben daran. Die Krebsliga Bern unterstützt die Meinung des Expertengremiums Krebsfrüherkennung, dass Risikogruppen in der Schweiz Zugang zu Lungenkrebs-Screenings haben sollen.

65

2022 feierte die Krebsliga Bern ihren 65. Geburtstag. Auch im Jubiläumsjahr hat sie genau das getan, wofür sie sich seit ihrer Gründung mit viel Herzblut einsetzt: Menschen mit Krebs und ihre Nahestehenden beraten, begleiten und unterstützen.

50 < 7000

Während jährlich in der Schweiz nur rund 50 Menschen mit einem Tumor am Auge diagnostiziert werden, erhalten über 6500 Frauen die Diagnose Brustkrebs und über 7000 Männer die Diagnose Prostatakrebs.

90 %

Die Krebsliga Bern ist zu über 90 Prozent spendenfinanziert. Dank Ihrer Unterstützung können wir unsere Dienstleistungen auch in Zukunft anbieten.

Kaum durften wir nach der Covid-Krise alle wieder etwas mehr Normalität geniessen, griff Russland die Ukraine an. Auch zum Jahreswechsel ist noch kein Ende des Krieges abzusehen. Wir sind in Gedanken bei allen, die durch diesen Krieg viel Leid und Trauer erfahren. Bei jedem Krieg sind Menschen, die aufgrund einer Beeinträchtigung, ihres Alters oder einer Krankheit besonders verletzlich sind, dem Geschehen ohnmächtig ausgesetzt. Die Krebsliga Bern konnte einigen geflüchteten krebsbetroffenen Ukrainer:innen helfen. Das ist zwar nur ein Tropfen auf den heissen Stein, für die einzelne Person aber eine grosse Erleichterung. Unsere Dachorganisation hat ausserdem Geld gesammelt, um den Krebsbetroffenen in der Ukraine gezielte medizinische Unterstützung zukommen zu lassen.

Wir haben uns dieses Jahr wieder mit vollem Elan für Krebsbetroffene und ihre Angehörigen im Kanton Bern eingesetzt. 2022 stand ganz im Zeichen der Begegnung und des Austausches. Die Zahl der Beratungen hat im Vergleich zu 2020 und 2021 zugenommen und wir konnten wieder mehr Kurse und Vorträge anbieten. Auch unser neues Begegnungszentrum nahm langsam Fahrt auf. Wir freuen uns, dass wir mit unserem Angebot einen Beitrag zur Krankheitsbewältigung und zur Steigerung der Lebensqualität leisten. Dies ist dank Ihnen, liebe Spenderinnen, Spender und Mitglieder, und dank dem Engagement unserer Mitarbeitenden möglich.

Vielen herzlichen Dank.

Marie-Louise Schlapbach
Präsidentin

Nicole Stutzmann
Geschäftsführerin

Sie konnten mir helfen und meine Ängste etwas dämmen, indem Sie mir mögliche Wege und die nächsten Schritte aufzeigten. Für diese wertvolle Hilfe möchte ich mich bei Ihnen nochmals ganz herzlich bedanken!

Ich möchte mich bei Ihnen für die liebevolle Unterstützung bedanken und dass ich mich immer auf Sie verlassen konnte. Ohne Ihre Hilfe hätte ich das alles nicht geschafft.

Dass die Krebsliga Bern ein solches Angebot offeriert, finde ich eine wunderbare Idee. Es ist für uns Betroffene nicht immer einfach, mit dieser Diagnose, oder den Folgen davon, zu leben.

Sie haben im Mai 2022 ein Gesuch für mich eingereicht und es hat geklappt! Ich wurde von der Krebsliga Bern finanziell unterstützt. Sie können sich gar nicht vorstellen, wie viel Freude und Erleichterung mir das bereitet hat.

Ich möchte es nicht unterlassen, Ihnen meine Dankbarkeit auszudrücken für all die wunderbaren Kurse, für das Gemeinschafts-gefühl und für das Sich-Kümmern. Ihre Unterstützung bei all den grossen und kleinen Sorgen, die eine Krebserkrankung mit sich bringt, werde ich nie vergessen und ich werde Sie in bester Erinnerung behalten.

Ich möchte mich ganz herzlich bedanken für die grosszügige Beitragsleistung. Ich kann nicht mit Worten ausdrücken, was das für mich bedeutet.

Januar – Dezember

Achtsamkeit und Selbstmitgefühl

Zu unseren beliebtesten Veranstaltungen gehörten all jene Kurse, bei denen Achtsamkeit und Selbstmitgefühl im Fokus stehen. Regelmässiges Üben dieser menschlichen Fähigkeiten kann helfen, mit Krankheit und Stress besser umzugehen. Im Winterhalbjahr konnten Betroffene immer am Montag über Mittag in unseren Räumlichkeiten Meditationsübungen machen und sich ganz auf das Jetzt konzentrieren.

März

Mitten im Leben – achtsam und gestärkt

Energie tanken, zu den Stärken zurückfinden, möglichst gesund und achtsam leben: Diese Kurswoche in Zäziwil wurde eigens für Frauen nach einer Krebserfahrung konzipiert. Sie setzten sich dabei mit ihren Wünschen und Ressourcen auseinander und entwickelten Strategien für einen selbstbestimmten Lebensstil. Der Kurs wurde zusammen mit der Krebsliga Schweiz und der Krebsliga beider Basel entwickelt und durchgeführt.

Juni – Dezember

Sich schön fühlen trotz Krebsdiagnose

Viermal hatten krebsbetroffene Frauen an einem Samstagvormittag die Möglichkeit, sich in unseren Räumlichkeiten zu treffen. In entspannter Atmosphäre lernten die Teilnehmerinnen, wie sie mit den sichtbaren Folgen der Krebstherapie besser umgehen können. Sie erhielten spezifische Schminktipps sowie wertvolle Informationen zur Gesichtspflege und profitierten zudem vom gemeinsamen Erfahrungsaustausch.

Juni

Durchatmen und Kraft schöpfen

Zeit zum Sein, Innehalten und Geniessen: Während fünf sonnigen Tagen in Brig entdeckten die Teilnehmenden Heilkräuter und deren Wirkung, liessen sich durch Massagen verwöhnen oder nahmen an der Atem- und Körpertherapie teil. Auch leichte Spaziergänge und Wanderungen sowie der Austausch untereinander kamen nicht zu kurz.

August – November

Klettern – Grenzen suchen und finden

Auf Initiative einer selbst krebsbetroffenen leidenschaftlichen Kletterin haben sich im Dezember acht Neugierige zum Kletterkurs getroffen. Im Klettersport werden Körper und Geist gefordert und das Vertrauen in sich selbst gestärkt. Das Niveau kann den eigenen Möglichkeiten angepasst werden, die eigenen Grenzen können ausgelotet und vielleicht gar verschoben werden. Dieser erste Kletterkurs war so erfolgreich, dass er im Jahr 2023 erneut angeboten wird.

August – Dezember

Sorgen und Nöte der Nahestehenden

Eine Krebsdiagnose verändert das Leben von heute auf morgen in vielen Belangen, nicht nur bei den Betroffenen, sondern auch bei der Familie und anderen Nahestehenden. Seit August treffen sich Nahestehende von Krebsbetroffenen jeden letzten Dienstag im Monat zum gemeinsamen Austausch. Sie erfahren, dass andere vor ähnlichen Herausforderungen stehen, und finden im Gespräch Verständnis und Anregungen. Begleitet werden sie von der Psychotherapeutin Marie-Luise Fontana.

Oktober

Klang und Tanz

Im Oktober waren Interessierte zum Experimentieren mit Bewegung und Klang eingeladen. Tanz und Klang fördern und aktivieren die Selbstheilungskräfte, begünstigen die Körperwahrnehmung und dienen uns als Ressourcen, die in den Alltag integriert werden können. Die Teilnehmenden lernten, die Signale des Körpers besser wahrzunehmen und ihnen durch die Bewegung Ausdruck zu verleihen.

Oktober

Heute sehen wir pink

Mit unserer Kampagne im Brustkrebsmonat leisteten wir im Oktober Sensibilisierungs- und Präventionsarbeit zum Thema Brustkrebs. In rund 50 Bäckereien wurden pinke Kreationen und Gebäck in Schlaufenform verkauft. Die Spendeneinnahmen kamen vollumfänglich brustkrebsbetroffenen Frauen zugute. Gleichzeitig waren wir an verschiedenen Orten in Bern, Thun und Biel mit Ständen anzutreffen.

«Unsere Klientel ist jünger»

Die Krebsliga Bern berät und begleitet Menschen in allen Phasen einer Krebserkrankung. Wir unterstützen bei der Organisation von Entlastung, beim Kontakt mit den Sozialversicherungen und bei Bedarf auch finanziell. Wir informieren rund um das Thema Krebs – persönlich und mit Broschüren und Literaturempfehlungen. Wir veranstalten Workshops, Kurse, Seminare und Vorträge. Unser Angebot ist kostenlos und richtet sich an Krebsbetroffene, Nahestehende und alle Interessierten.

«Ich darf Krebsbetroffene ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten, und ein Austausch ist immer ein Gewinn für beide Seiten!»

«Krebs fordert heraus – Wir sind für Sie da»
Im Jahr 2022 haben wir 807 Krebsbetroffene und Nahestehende begleitet und dafür 4068 Stunden aufgewendet. Die Klient:innen wohnen im ganzen Kanton Bern verteilt, von A wie Aarberg bis Z wie Zweisimmen. Fast zwei Drittel von ihnen waren Frauen.

In der Schweiz erkranken jedes Jahr rund 45 000 Personen an Krebs. Die Altersstruktur der neu Erkrankten deckt sich jedoch nicht mit jener unserer Klient:innen. So sind die Menschen, die zu uns kommen, tendenziell jünger.

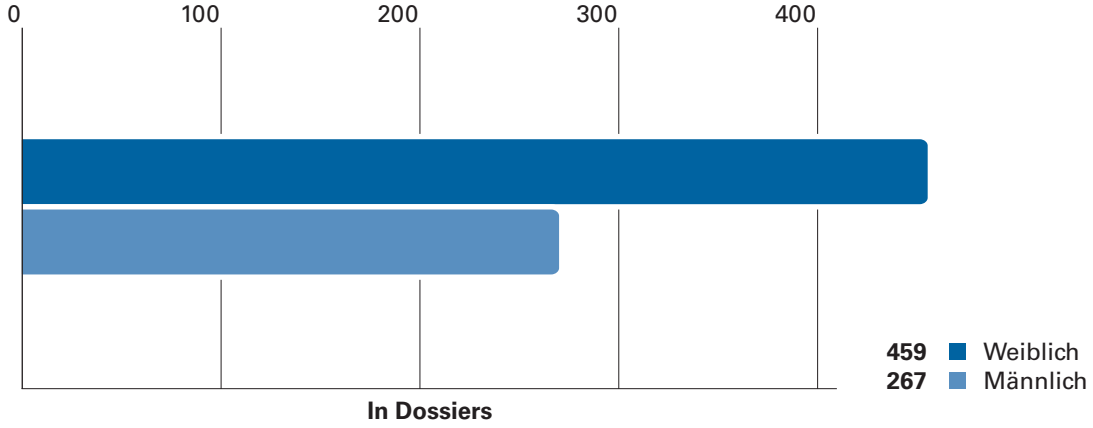
Das Medianalter bei Neuerkrankungen beträgt für Männer 70,1 Jahre und für Frauen 68,4 Jahre. Das Medianalter unserer Klient:innen ist bei Männern 59 Jahre und bei Frauen 54 Jahre.

Gründe dafür sind meiner Meinung nach die Herausforderungen im Erwerbstätigenalter und/oder wenn minderjährige Kinder im Familiensystem involviert sind. Hier können wir mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem Fachwissen aus den Bereichen Sozialversicherungen und Arbeitsrecht Krebsbetroffene und ihre Nahestehenden unterstützen.

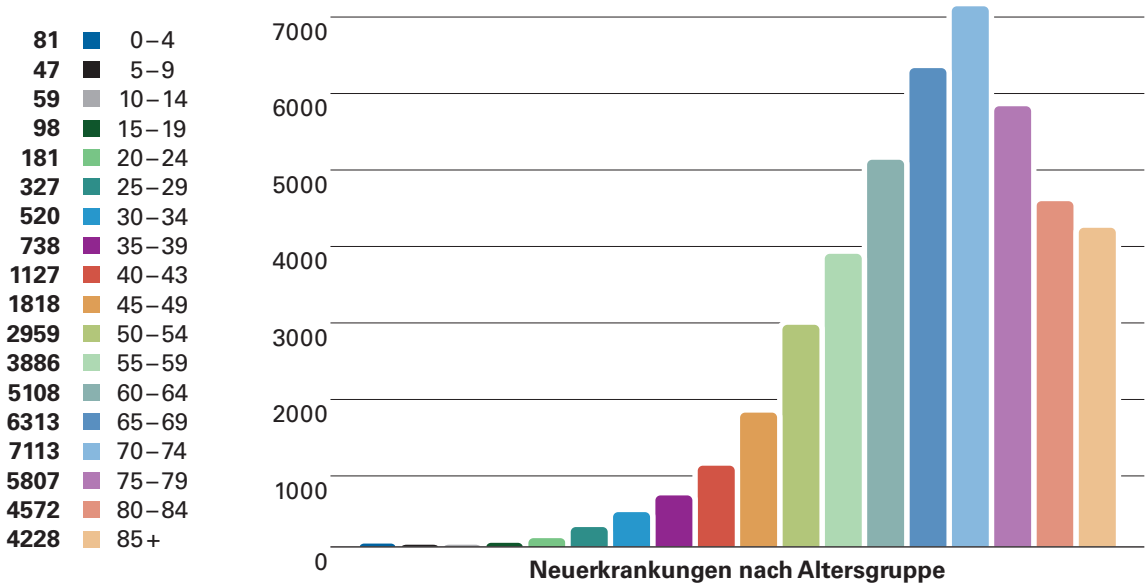
Statistiken sind wichtig. Sie helfen uns zu wissen, wer unsere Klient:innen sind, um zielgerichtete Angebote zu entwickeln und unsere Beratung den Bedürfnissen anzupassen. In der Beratung gehen wir individuell auf die Anliegen der Krebsbetroffenen und ihrer Nahestehenden ein, da jede Situation anders ist. Wir nehmen uns die Zeit, zuzuhören und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Ich wurde kürzlich gefragt, was das Schöne an meiner Arbeit als Berater bei der Krebsliga Bern sei: Ich darf Krebsbetroffene ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten, und ein Austausch ist immer ein Gewinn für beide Seiten!

Yves Girardet
Berater Region Biel
und Berner Jura

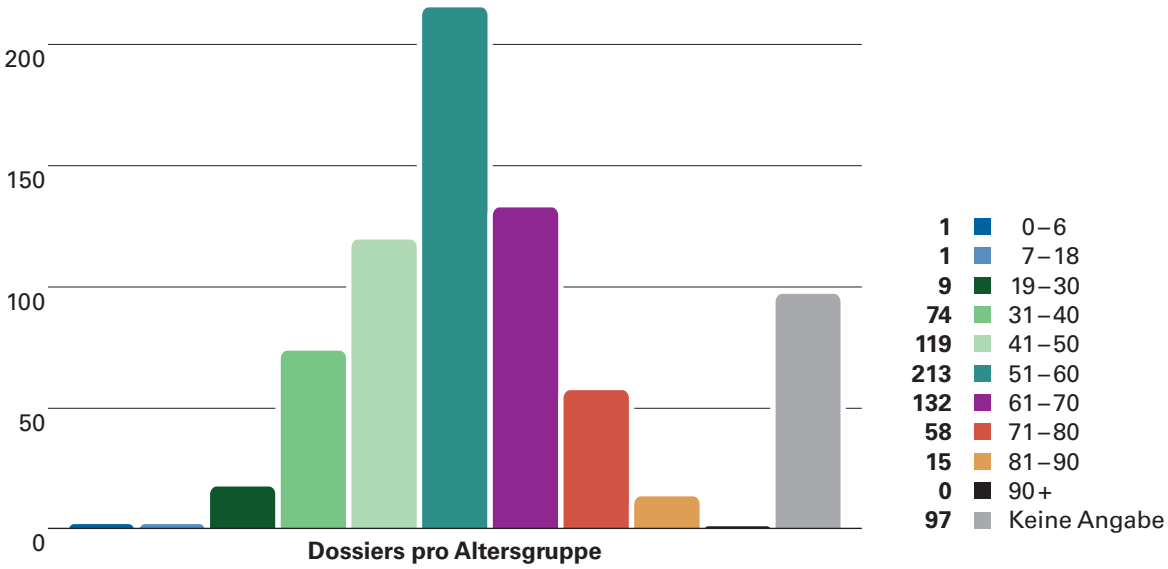
Klientinnen und Klienten in der Beratung bei der Krebsliga Bern im Jahr 2022



Anzahl Neuerkrankungen in der Schweiz



Alter der Klientinnen und Klienten der Krebsliga Bern



Jahresbericht 2022
Beratung & Unterstützung
Veranstaltungen für Betroffene und Nahestehende
1. Quartal 2023
krebsliga
Mitten im Leben – achtsam und gestärkt
Kurswoche für Frauen nach einer Krebserkrankung

Begegnung an der Schwanengasse

Ein Ort zum Verweilen

4 Fragen an Nicole Stutzmann, Geschäftsführerin der Krebsliga Bern

Seit März 2022 gibt es bei der Geschäftsstelle Bern ein Begegnungszentrum. Wie kam es dazu?
Unsere Geschäftsstelle ist seit 2020 in wunderschönen Räumlichkeiten sehr zentral an der Schwanengasse untergebracht. Es war schon zu Beginn klar, dass wir einen Ort zum Verweilen bieten und den Austausch fördern wollen. Gerade während einer Erkrankung sind der Austausch mit anderen Betroffenen und soziale Kontakte besonders wichtig und können helfen, die Krankheit besser zu bewältigen. Auch wollen wir mit diesem Angebot die Hemmschwelle herabsetzen, mit uns in Kontakt zu treten. Wir mussten uns aber gedulden, da 2020 und 2021 wegen der Pandemie nicht geeignet waren, ein Begegnungszentrum zu eröffnen. 2022 wurde «Begegnung an der Schwanengasse» geboren.

«Soziale Kontakte und der Austausch mit anderen Betroffenen können die Krankheitsbewältigung unterstützen.»

Was darf man sich darunter vorstellen?
Grundsätzlich steht unsere Geschäftsstelle mit ihren einladenden und stilvollen Räumen während den Öffnungszeiten allen Interessierten offen. Sie können in unserer Bibliothek schmökern oder es steht auch meist ein:e Berater:in spontan für die Beantwortung von Fragen und für ein Gespräch zur Verfügung. Weiter bieten wir regelmässig Vorträge und Workshops am Feierabend und Wochenende an. Einmal im Monat gibt es einen «Znüni-Treff», zudem stehen unsere Räumlichkeiten für geleitete Gesprächsgruppen und Selbsthilfegruppen zur Verfügung. Nicht zu vergessen ist das wöchentliche Achtsamkeitstraining, welches immer im Winterhalbjahr durchgeführt wird.

Ist das Angebot erfolgreich? Kommen viele Besucher:innen?
Die Vorträge und Workshops am Abend sind meist sehr gut besucht. Wir stellen immer ein abwechslungsreiches Programm zusammen. Auch das Achtsamkeitstraining, welches wir zusammen mit der Rheumaliga anbieten, findet regen Zulauf. Zu den Znünis kommen jeweils ein bis vier Personen. Allerdings freuen wir uns auch darüber. Das sind teilweise Menschen, die sonst nicht den Weg zu uns finden und so ganz unkompliziert unser Angebot kennenlernen dürfen.

Wie geht es 2023 weiter?
Für die Feierabendveranstaltungen haben wir bereits ein tolles Programm zusammengestellt. An vier Wochenenden gibt es einen Schminkkurs für krebsbetroffene Frauen (look good – feel better). Wir freuen uns über Besucher:innen zum Znüni und auch das Achtsamkeitstraining findet wieder statt. Spontane Besucher:innen sind herzlich willkommen. Unsere vielfältigen Angebote finden sich auf unserer Website oder in unserem Quartalsprogramm.

Informationen zum Begegnungszentrum:
bern.krebsliga.ch/angebote/begegnung-an-der-schwanengasse

Kennzahlen 2022

Finanzielle Hilfen

242 095 Franken über Krebsliga Bern, 211 999 Franken über den Fonds der Krebsliga Schweiz und Stiftungen

Wenn durch eine Krebserkrankung zusätzlich finanzielle Probleme entstehen, ist dies doppelt belastend. Die Krebsliga Bern unterstützt in Notfällen schnell und bedarfsgerecht.

Forschung

1 2 3

3 Forschungsprojekte

Die Krebsliga Bern hat auch dieses Jahr wieder Projekte vielversprechender Nachwuchsforscher:innen unterstützt.

Beratung und Unterstützung

807 Personen, 4068 Stunden

Betroffene und Nahestehende wurden während und nach einer Krebserkrankung unterstützt und begleitet. Auch beim Verlust eines geliebten Menschen durch die Krankheit war die Krebsliga Bern für die Nahestehenden da.

5 Anlaufstellen mit 9 Mitarbeitenden

in Bern, Biel, Burgdorf, Langenthal und Thun.

Veranstaltungen

5 Vorträge, 7 Workshops, 5 Kurse, 2 Seminare, 7 Feierabendtreffs, 10 Znüni

Das Ziel unserer Veranstaltungen ist die Stärkung der Selbstbestimmung und der Handlungsfähigkeit in der Bewältigung der Krankheit – durch Wissensvermittlung, Stärkung der Ressourcen und Aufzeigen von verschiedenen Methoden, die den Umgang mit einer Krise erleichtern können.

Information

Broschüren im Wert von rund 81 090 Franken

Im Berichtsjahr wurden Broschüren an Betroffene, Spitäler, Arztpraxen und weitere Interessierte kostenlos abgegeben.

23x

Selbsthilfe

Selbsthilfegruppen

Die Selbsthilfegruppen sind im ganzen Kanton aktiv und werden von uns unterstützt. Viele nutzen die Räumlichkeiten der Krebsliga Bern, was dieses Jahr nur eingeschränkt möglich war.

Die Krebsliga Bern

Organisation und Team

Nicole Stutzmann
Geschäftsführerin

Janine Mettauer
Empfang, Administration Personal und Finanzen, Mitglieder

Sabine Trachsel König
Empfang, Veranstaltungen, Administration Forschungsgesuche, Gremien

Luca Jost
Kommunikation und Fundraising

Kathrin Sommer
Beraterin Bern Mittelland

Michel Kuhn
Berater Bern Mittelland und Seeland

Yves Girardet
Berater Biel und Berner Jura

Annalisa Zamperini
Beraterin Berner Oberland

Simone Buchmüller
Beraterin Emmental-Oberaargau

Irene Hugi
Familienbegleitung

Regula Gautschi
Familienbegleitung

Vorstand
Lic. phil. Marie-Louise Schlapbach, Präsidentin
Dr. med. Markus Notter
Christoph Wyttenbach
Claudia Haslebacher
Catherine Duttweiler
Prof. Dr. med. Urban Novak
Prof. Dr. phil. Marcel Zwahlen

Forschungskommission
Prof. Dr. med. Urban Novak, Präsident
Prof. Dr. med. Markus Borner
Prof. Dr. med. Robert Hunger
Prof. Dr. rer. nat. Deborah Keogh-Stroka
Prof. Dr. med. Aurel Perren
Prof. Dr. med. Ralph A. Schmid
Prof. Dr. med. George Thalmann
Prof. Dr. phil. Yitzhak Zimmer

Interview mit Kathrin Sommer

Ein Vierteljahrhundert im Einsatz für Krebsbetroffene

Liebe Kathrin, du wirst im Frühjahr 2023 pensioniert und hast 24 Jahre als Beraterin und Projektleiterin bei der Krebsliga Bern gearbeitet. Was hat dich so lange bei der Krebsliga Bern gehalten?
Die Themen und die Begegnungen mit Menschen bei der Krebsliga Bern sind vielfältig und abwechslungsreich. Krebsbetroffene und ihre Angehörigen erfahren viele Herausforderungen. Das Bewältigen der Erkrankung ist mit vielen Ängsten und Sorgen verbunden, auch für das soziale Umfeld. Vielleicht kommen finanzielle Probleme dazu, man muss sich mit den Sozialversicherungen und viel Administrativem herumschlagen. Die Menschen, die zu mir kommen, möglichst passgenau und individuell zu unterstützen und zu begleiten, ist einerseits interessant und andererseits sehr befriedigend und sinnstiftend. Da sind Engagement, Fantasie und Hartnäckigkeit gefragt. Das gefällt mir bis heute.

Oft beeindrucken mich Krebsbetroffene und Angehörige, wie sie mit der plötzlichen Diagnose oder dem bevorstehenden Lebensende umgehen. Da kann ich persönlich sehr viel lernen – auch für mein eigenes Leben. Es wird mir dadurch klarer, was wichtig ist im Leben.

Die Klient:innen sind sehr dankbar, dass wir Berater:innen keine Berührungsängste haben und mit ihnen über all die schwierigen Themen sprechen und konkrete und zeitnahe Hilfe anbieten. Auch das ist immer wieder eine grosse Motivation für mich.

Was waren für dich die Highlights während deiner Tätigkeit für die Krebsliga Bern?
Immer wieder Neues zu lernen, die Vielfalt der Begegnungen mit Menschen und des Arbeitsgebiets sowie das Arbeiten in einem motivierten Team. Neben der Beratung hat mir die Mitarbeit bei den Präventionskampagnen, wie Sonnenschutz und Brustkrebs, besonders gefallen, aber auch das Durchführen kultureller Veranstaltungen (Bilderausstellungen, Lesungen) zum Thema Leben mit Krebs. Ich habe zudem viele Vorträge und Workshops organisiert. Die Mitarbeit beim Aufbau des Mammografie-Screening-Programms im Kanton Bern sowie die Geschäftsführung des Vereins palliative bern waren weitere interessante und lehrreiche Tätigkeitsfelder.

Gab es auch schwierige Momente?
Manchmal waren Behördenentscheide für mich schwierig zu akzeptieren und gingen mir auch sehr nahe. Zum Beispiel können Angehörige von Krebsbetroffenen von ausserhalb des Schengenraums nicht ohne Weiteres einreisen. Für die Unterstützung von Betroffenen, aber auch für das Abschiednehmen von Sterbenden wäre dies sehr wichtig und wertvoll. Oder es wurde keine Invalidenrente gesprochen, obwohl die betroffene Person offensichtlich nicht gesund genug war, wieder in den Arbeitsprozess einzusteigen. Das hat mich manchmal stark belastet.

Ich bin immer wieder sehr betroffen, wenn ich von Klient:innen, die ich über Jahre begleitet habe, plötzlich nichts mehr höre und nur durch eigene Recherchen oder gar nicht erfahre, dass sie gestorben sind. Gerne würde ich den Hinterbliebenen jeweils noch etwas Persönliches schreiben oder erfahren, wie und wo die Klient:innen gestorben sind. Dies ist für mich als Beraterin hilfreich im Umgang mit der eigenen Trauer.

Wenn du vergleichst zwischen der Krebsliga Bern 1999 und heute: Was sind die auffälligsten Veränderungen?
Die Krebsliga Bern ist in jeder Hinsicht professioneller geworden. Im Jahr 1999 arbeiteten auf der Berner Beratungsstelle nur zwei Personen, die Geschäftsführerin und ich, in einem Raum. Eine Assistentin einer Anwaltskanzlei, bei der wir in Untermiete waren, besorgte für uns die Mitglieder- und die Spendenadministration. Drei weitere Beraterinnen arbeiteten zu je 60 Prozent in Aussenstellen in Burgdorf und Langenthal, in Thun und Interlaken sowie in Biel.

Wir sind immer noch ein kleines Team, aber deutlich spezialisierter, besser ausgebildet und vernetzter. Die Angebote für Klient:innen haben sich vervielfacht und

decken mehr Themen ab als früher. Auch gesamtschweizerisch wurden die Zusammenarbeit und der Auftritt professionalisiert: Die Informationsbroschüren wurden zahlreicher, wir haben einen einheitlichen Dachmarkenauftritt und gemeinsame Präventionskampagnen. Heute werden wir zu einem kleinen Teil vom Bundesamt für Sozialversicherungen mitfinanziert und sind ZEWO-zertifiziert.

Was wünschst du dir für die Zukunft der Krebsliga Bern?

Ich wünsche mir, dass sich die Berater:innen weiterhin genug Zeit nehmen dürfen für die Beratung und Begleitung von Krebsbetroffenen und ihren Nahestehenden. Als wichtig erachte ich auch die Möglichkeit der direkten finanziellen Unterstützung von Klient:innen und ihren Angehörigen. Eine Krebserkrankung ist immer auch mit einer finanziellen Belastung verbunden, die wir für Menschen in bescheidenen Verhältnissen lindern können. So kommen wir auch gleich in Kontakt und erreichen sie mit dem Beratungsangebot. Ich wünsche mir deshalb, dass die Finanzierung der Krebsliga und damit die Unterstützung der Betroffenen langfristig gewährleistet bleibt.

Zur Person
Kathrin Sommer wird auf Ende März 2023 pensioniert. Seit 1999 (exakt 24 Jahre) ist sie Beraterin für die Stadt und Region Bern bei der Krebsliga Bern. Sie hat bei zahlreichen Projekten mit den Schwerpunkten Brustkrebs, Prävention oder Palliative Care mitgewirkt oder diese geleitet. Mit viel Leidenschaft und Hartnäckigkeit hat sie sich für die Bedürfnisse der Betroffenen eingesetzt. Kathrin Sommer wohnt zusammen mit ihrem Partner in Bern und engagiert sich an ihrem Wohnort in der Wohnbaugenossenschaft ACHT Bern.

Meine Vision ist eine integrierte Versorgung der Klient:innen während ihrer gesamten Behandlungszeit. Die betroffenen Personen mit ihren Bedürfnissen und Wünschen sollten immer im Zentrum stehen. Die vielen involvierten Professionen und Organisationen sollten noch besser zusammenarbeiten, die unterschiedlichen Arbeitsgebiete kennen und schätzen und sich zum richtigen Zeitpunkt vernetzen. Ausserdem wünsche ich mir eine Zukunft, in der es genügend und ausreichend finanzierte Angebote gibt, auch in der palliativen Versorgung.

Ganz besonders wünsche ich mir, dass weniger Menschen an Krebs erkranken.

Wo wirst du nach deiner Pensionierung anzutreffen sein? Was sind deine Pläne?

Zuerst werde ich Ferien machen, Freund:innen und Veranstaltungen besuchen und in Bewegung bleiben. Ihr trefft mich bei Aktivitäten in der Wohnbaugenossenschaft ACHT Bern, im Quartier, auf dem Velo, an Kulturanlässen in der Stadt, im Krafttraining, beim Salsatanzen, hoffentlich in und an der Aare. Vielleicht auch als Freiwillige an diversen Events und als PriMa (freiwillige Beiständin), wer weiss.

Jubiläum
10. ZUMBATHON
& STRONG Nation
Charity Event zu Gunsten der Krebsliga Bern
CHF.:
krebsliga bern
ligue bernoise contre le cancer
Bern, 6. November 2022
ZUMBA
fitness

Dank

Mit Tanz und Lebensfreude gegen Brustkrebs

Unglaubliche **21 000 Franken** wurden am 6. November 2022 am 10. Zumbathon in Bern zugunsten der Krebsliga Bern gesammelt. Wir danken Ana Aeschbacher und ihrem Team von ganzem Herzen.

Seit zehn Jahren setzt sich Ana Aeschbacher unermüdlich für die Krebsliga Bern ein: Sie motiviert ihre Zumba-Kolleg:innen, sucht immer wieder neue Sponsoren und lockt Fitness- und Latinomusik-Begeisterte jeden Herbst nach Bern zum Zumbathon, dem grössten Zumbaevent der Schweiz. Dabei werden Spenden für die Bekämpfung von Brustkrebs und zugunsten brustkrebsbetroffener Frauen gesammelt.

«Die Organisation des Anlasses ist zwar aufwendig, aber dank der Hilfe meiner Tochter und vieler anderer Freiwilliger packe ich es jedes Jahr wieder an», erzählt die nimmermüde Ana. «Sogar während der Corona-Krise konnten wir mehrere kleinere Veranstaltungen durchführen, zum Teil outdoor. Dies war eine besondere Erfahrung für mich.»

Als Zumbainstruktorin kennt Ana verschiedene von Brustkrebs betroffene Frauen. «Ich kenne einige Menschen, die eine Krebserkrankung haben oder hatten. Das geht mir sehr nahe. Mein Engagement ist darum eine Herzensangelegenheit. Ich möchte etwas geben, gerade auch, weil ich selber gesund bin.» Das Leben feiern, sich solidarisch zeigen und gemeinsam etwas bewirken – all das ist Anas Zumbathon.

Wir sagen Danke!

Dank der Unterstützung durch Spenden, von Mitgliedern und engagierten Personen kann die Krebsliga Bern Betroffene und ihre Nahestehenden professionell begleiten. Jede Spende und jedes Engagement ist ein wertvoller und geschätzter Beitrag. Das ausgedrückte Vertrauen motiviert uns bei unserer täglichen Arbeit. Herzlichen Dank!

Die Krebsliga Bern kann wie folgt unterstützt werden:

Mitgliedschaft

Als Mitglied entrichten Sie einen Jahresbeitrag und können an der Mitgliederversammlung über die Geschäfte der Liga mitbestimmen. Sie werden mit dem Jahresbericht über unsere Arbeit informiert. Weiter erhalten Sie Rabatt auf kostenpflichtige Veranstaltungen der Krebsliga Bern. Die Höhe der Jahresbeiträge finden Sie auf unserer Website.

Spenden

Mit einer Spende auf unser Postkonto IBAN CH23 0900 0000 3002 2695 4 oder per TWINT leisten Sie wichtige Unterstützung. Es sind auch zweckgebundene Spenden möglich, zum Beispiel für Familien, Brustkrebsbetroffene oder die Forschung.

Participate

Sie möchten eine eigene Sammelaktion starten? Dann ist die Spendenplattform Participate (participate.krebsliga.ch) genau das Richtige für Sie. Ob Geburtstag, Hochzeit, im Gedenken an eine geliebte Person oder einfach so: Es gibt viele Gelegenheiten, sich solidarisch zu zeigen und Spenden zu sammeln.

Erbschaften und Legate

Mit einem Vermächtnis an die Krebsliga Bern können Sie weit über den Kreis Ihrer Nächsten hinaus Gutes tun und die Auswirkungen auf Betroffene und ihr soziales Umfeld lindern. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir beraten Sie – unter Wahrung der vollsten Diskretion – sehr gerne.

Weitere Informationen

bern.krebsliga.ch/helfen-sie

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen

«Eine Krebserkrankung bringt Schwierigkeiten in vielen Bereichen mit sich. Wir nehmen uns jedem Thema an, informieren und begleiten Betroffene und Nahestehende, sodass sie die Unterstützung erhalten, die sie benötigen.»

Michel Kuhn,
Berater Krebsliga Bern

«Ich mag meine Arbeit sehr und ich mache diese mit Leidenschaft. Mir bedeutet es sehr viel, dass ich die Krebsbetroffenen und deren Angehörige begleiten darf.»

Simone Buchmüller,
Beraterin Krebsliga Bern

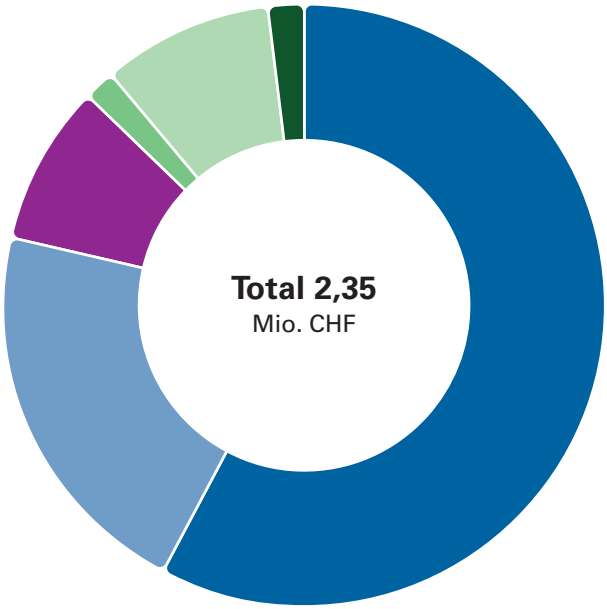
«Ich wünsche mir, dass die Krebsliga Bern ihre Arbeit noch lange ausüben kann und dass sie noch sichtbarer und bekannter wird. Dies ist der Weg, um noch mehr Menschen helfen zu können.»

Annalisa Zamperini,
Beraterin Krebsliga Bern

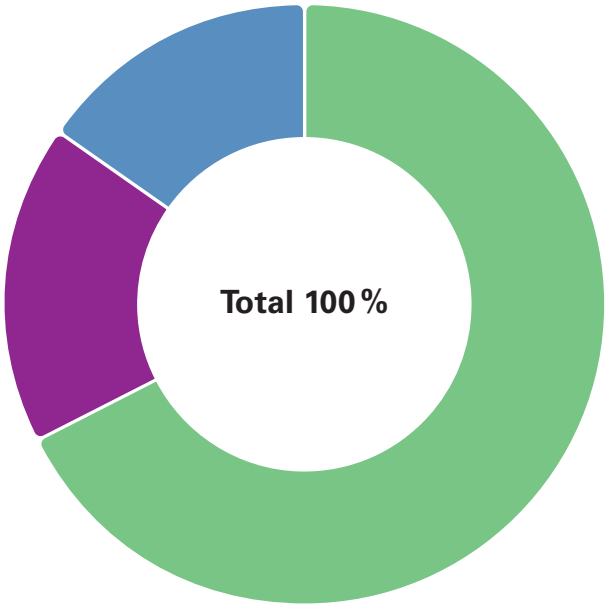
Jahresrechnung 2022

Mittelherkunft 2022

Die Krebsliga Bern wird überwiegend durch Spenden finanziert.
Jede Spende ist persönlich motiviert und hat eine individuelle Geschichte. Wir verpflichten uns zu einem sorgfältigen Einsatz der uns anvertrauten Gelder für unsere Dienstleistungen für Betroffene und Nahestehende, für die Forschung im Kanton Bern sowie für Information und Prävention.



1 362 066	Spenden
491 849	Erbschaften und Legate
199 784	Öffentliche Hand
41 665	Dienstleistungs- und Warenertrag
211 999	Projektbeiträge und Sponsoring
43 179	Mitgliederbeiträge



Mittelverwendung 2022

Die Krebsliga Bern engagiert sich dafür, dass die ihr anvertrauten Spendengelder zweckbestimmt und wirksam eingesetzt werden, und ist der Transparenz des Mitteleinsatzes verpflichtet.

67,6 %	Projekte
17,2 %	Mittelbeschaffung
15,2 %	Administration

Bilanz per 31.12.2022

in CHF

	2022	2021
Flüssige Mittel	647 919	610 739
Übrige kurzfristige Forderungen	25 352	15 101
Aktive Rechnungsabgrenzungen	548 225	408 323
Umlaufvermögen	**1 221 496**	**1 034 163**
Finanzanlagen	2 912 059	3 234 128
Finanzanlagen	**2 912 059**	**3 234 128**
Mobiliar und Einrichtungen	2 401	2 001
Büromaschinen und EDV	2 151	8 651
Sachanlagen	**4 552**	**10 652**
Anlagevermögen	**2 916 611**	**3 244 780**
Aktiven	**4 138 107**	**4 278 943**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3248	66 074
Bewilligte Forschungsförderungsbeiträge (kurzfristig)	150 875	124 625
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	482	156
Passive Rechnungsabgrenzungen	256 813	74 043
Kurzfristiges Fremdkapital	**411 418**	**264 898**
Zweckgebundene Fonds	408 426	486 152
Fondskapital	**408 426**	**486 152**
Wertschwankungsreserven	347 300	408 100
Gebundenes Kapital aufgrund Vorstands-/DV-Entscheid	**347 300**	**408 100**
Erarbeitetes freies Kapital	3 119 793	2 991 595
Jahresergebnis (+ Gewinn / – Verlust)	–148 830	128 198
Freies Kapital	**2 970 963**	**3 119 793**
Organisationskapital	**3 318 263**	**3 527 893**
Passiven	**4 138 107**	**4 278 943**

Revisionsbericht

Die Revisionsstelle hat die Buchführung und die Jahresrechnung der Krebsliga Bern für das am 31.12.2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt. Ferner bestätigt sie, dass die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Download

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung sowie der Revisionsbericht sind auf der Website https://bern.krebsliga.ch abrufbar.

Betriebsrechnung per 31.12.2022

(nach Umsatzkostenverfahren)

in CHF

	2022	2021
Spenden	276 878	268 438
Erbschaften und Legate	491 849	169 707
Mitgliederbeiträge	43 179	47 115
Projekt- und Kostenbeiträge Dritter	211 999	220 058
Anteil aus Sammlungen Krebsliga Schweiz	1 085 188	1 141 746
Erhaltene Zuwendungen	**2 109 093**	**1 847 064**
davon zweckgebunden	354 938	378 394
davon frei	1 754 155	1 468 670
Beiträge der öffentlichen Hand über die Krebsliga Schweiz	199 784	199 784
Beiträge der öffentlichen Hand	**199 784**	**199 784**
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	41 665	50 966
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	**41 665**	**50 966**
Betriebsertrag	**2 350 542**	**2 097 814**
Sachaufwand Projekte	–309 204	–277 501
Personalaufwand Projekte	–622 424	–608 842
Entrichtete Beiträge an Dritte und Projekte	–610 296	–606 253
Abschreibungen projektbezogen	–2 348	–1 750
Direkter Projektaufwand	**–1 544 272**	**–1 494 346**
Sachaufwand Fundraising	–340 304	–303 342
Personalaufwand Fundraising	–51 378	–34 300
Entrichtete Beiträge an Dritte und Projekte	0	–290
Fundraisingaufwand	**–391 682**	**–337 932**
Sachaufwand Administration	–95 250	–201 594
Personalaufwand Administration	–240 472	–250 672
Entrichtete Beiträge an Dritte und Projekte	–3 830	–2 000
Abschreibungen administrativer Bereich	–7 348	–6 768
Administrativer Aufwand	**–346 900**	**–461 034**
Betriebsaufwand	**–2 282 854**	**–2 293 312**
Betriebsergebnis	**67 688**	**–195 498**
Finanzertrag	118 341	326 395
Finanzaufwand	–474 228	–35 628
Finanzergebnis	**–355 887**	**290 767**
Ausserordentlicher Ertrag	843	26 510
Ausserordentliches Ergebnis	**843**	**26 510**
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	**–287 356**	**121 779**
Veränderung zweckgebundener Fonds	77 726	31 619
Veränderung des Fondskapitals	**77 726**	**31 619**
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	**–209 630**	**153 398**
Angaben über die Zuweisung/Verwendung des Organisationskapitals:		
Zuweisung (–)/Entnahme (+) Wertschwankungsreserve	60 800	–25 200
Zuweisung (–)/Entnahme (+) erarbeitetes freies Kapital	148 830	–128 198
Veränderung des Organisationskapitals	**209 630**	**–153 398**
Jahresergebnis nach Veränderung	**0**	**0**

Da sein – auch nach Abschluss einer Krebsbehandlung

Nach zweijähriger Vorbereitungszeit sind wir nun so weit: Ab 2023 richtet sich unser Angebot explizit auch an Menschen nach einer Krebserkrankung.

Dank des medizinischen Fortschritts überleben immer mehr Menschen eine Krebserkrankung. Das ist eine grosse Errungenschaft. Doch Krebsbetroffene sind im Anschluss an die medizinische Behandlung oft auf sich alleine gestellt, obwohl sie mit zahlreichen sozialen, psychischen und physischen Nachwirkungen und Spätfolgen zu kämpfen haben. Genau hier setzt das erweiterte Angebot der Krebsliga Bern an. Die Beratung von Menschen nach Krebs war schon bisher Teil unserer Dienstleistungen. Wir haben in den letzten Jahren unser Angebot aber zusätzlich geschärft, die Mitarbeiter:innen haben sich weitergebildet und neue Netzwerke wurden geschaffen. Gemeinsam mit den Klient:innen besprechen wir die nächsten Schritte. Wir vernetzen mit spezialisierten Fachstellen und Therapeut:innen sowie themenspezifischen Programmen und begleiten die Betroffenen bei diesem Prozess so lange wie nötig. Die Krebsliga Bern will sich als Drehscheibe für die interdisziplinäre Nachsorge von Krebspatient:innen etablieren.

In den nächsten Jahren werden wir deshalb Kurse und Vorträge noch gezielter auf die Bedürfnisse von Krebsüberlebenden ausrichten. Neu wird es eine geleitete Gesprächsgruppe für Menschen mit einer Krebserfahrung geben, welche Gelegenheit bietet, sich mit anderen über die Spätfolgen auszutauschen.

Auch werden wir weiterhin spannende Vorträge und Workshops in unseren Räumlichkeiten anbieten und freuen uns, wenn Betroffene und Interessierte den Weg zu uns an die Schwanengasse finden und wir vielen Menschen bei unserer täglichen Arbeit begegnen.

La di la tribä – gemeinsam gegen Krebs

In Kooperation mit dem Schwimmklub Bern planen wir diesen Sommer erstmals einen Benefiz-Anlass an und auf der Aare. Wir rufen auf zu Solidarität mit Krebsbetroffenen und feiern das Leben. Wir geniessen die Natur und lassen uns von der Aare treiben. Bei dieser Gelegenheit wollen wir die Bevölkerung auf die wichtige präventive Bedeutung von Sonnenschutz aufmerksam machen. Lassen Sie sich überraschen!

Vernetzung mit Fachpersonen

Unser wichtigstes Ziel ist die bedürfnisgerechte Beratung und Unterstützung von Krebsbetroffenen. Damit dies möglich ist, braucht es den ständigen Austausch mit Fachpersonen aus den Spitälern, der ambulanten Versorgung und weiteren Fachstellen. Im Jahr 2023 wollen wir diesen Austausch intensivieren und so zu einer bedürfnisgerechten, interdisziplinären Versorgung von Krebspatient:innen beitragen.

Krebs fordert heraus – wir sind für Sie da.

Kostenlose Beratung und Begleitung
für Betroffene und Nahestehende.

Herzlichen Dank für Ihre Spende

bern.krebsliga.ch/spenden

Postkonto IBAN CH23 0900 0000 3002 2695 4

TWINT

«Wir danken für Ihre Unterstützung im Jahr 2022!»

Terminvereinbarungen
Krebsliga Bern
Schwanengasse 5/7, Postfach
3001 Bern
T 031 313 24 24
info@krebsligabern.ch
bern.krebsliga.ch/anmeldung

Öffnungszeiten
Montag–Freitag
9.00–12.00 Uhr und 13.30–16.30 Uhr

Bleiben Sie mit uns in Kontakt.

Impressum
Herausgeberin: Krebsliga Bern, Bern | **Redaktion:** Nicole Stutzmann, Luca Jost | **Korrektorat:** Peter Schmid, Bern | **Gestaltung:** Typopress Bern AG, Bern | **Druck:** Suter & Gerteis AG, Bern | **Fotonachweis:** Seite 7: Klang und Tanz: zVg Bianca Näf; Klettern: zVg o'bloc; alle übrigen: Krebsliga Bern | © 2023 Krebsliga Bern, Bern

Titelbild: Das Jahr 2022 – ein Jahr der Begegnungen
«Jede Bekanntschaft, jede sympathische Begegnung ist ein Gewinn»
Ricarda Huch, deutsche Schriftstellerin
Im Januar 2022 hat die Krebsliga Bern das Begegnungszentrum eröffnet. Das Bild zeigt die Achtsamkeits- und Selbstmitgefühlsmeditation, die während den Wintermonaten einmal pro Woche in unseren Räumlichkeiten stattfindet und Krebs- und Rheumabetroffenen offensteht.

Foto: Lukas Lehmann – www.lueggu.ch